



Bremen, 12.06.2017

Frau Senatorin
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
Vorsitzende der 90. Gesundheitsministerkonferenz 2017
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Gesundheitliche Auswirkungen von Bahnlärm und Erschütterungen

Sehr geehrte Frau Senatorin,

mit großem Interesse und viel Zustimmung haben wir den Beschluss der 89. Gesundheitsministerkonferenz „Gesundheitliche Auswirkungen von Bahnlärm“ zur Kenntnis genommen.

Wir begrüßen insbesondere, dass neben dem Bahnlärm auch die Erschütterungen durch den Schienenverkehr thematisiert werden, indem die GMK fordert, *„den Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner an Schienenstrecken vor gleisnah auftretenden Erschütterungswirkungen zu verbessern“*.

Dieses Thema ist für Gemeinden an den Haupteisenbahnstrecken von besonderer Bedeutung und verlangt einen innovativen Regelungsbedarf. So hat jüngst die Bremische Bürgerschaft auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und SPD am 08.03.2017 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst (siehe Anlage):

„Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat,

- 1. sich bei der Bundesregierung für die Schaffung eines Regelwerks mit Grenzwerten zur Messung von Erschütterungen einzusetzen,*
- 2. sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass besohlte Schwellen standardmäßig in Wohngebieten eingebaut werden, um Erschütterungen zu dämpfen“ (Drs. 19/869).*

Auf Nachfrage hat uns der bremische Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Ihr Kollege Dr. Joachim Lohse, mit Schreiben vom 10.05.2017 mitgeteilt, dass *„Bremen hier im Verbund mit anderen Ländern gegenüber dem Bund aktiv werden kann.“*

Vor diesem Hintergrund bitten wir darum, dass die 90. Tagung der Gesundheitsministerkonferenz das bisherige Eintreten der GMK für Verbesserungen beim Schutz vor Bahnlärm und Erschütterungen bekräftigen und auf eine baldige Umsetzung ihrer positiven Beschlusslage hinwirken möge.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Ruffler

1 Anlage